



Planung für Hofviertel ist überholt

Architekt stellt neuen Entwurf vor / Keine Tiefgarage, Quartier mit Autos befahrbar

Von Stefan Lyrath

Porta Westfalica-Hausberge (Ly). Die bisherige Planung für ein Hausberger Hofviertel ist Schnee von gestern. Auch der Name ändert sich: Das Quartier soll jetzt Volksbank-Viertel heißen, benannt nach dem Investor.

Davon war im Planungsausschuss die Rede, wo Architekt Frank Diekmann einen Entwurf vorstellte. Neu ist, dass es nun doch keine Tiefgarage geben wird. Hintergrund sind die Ergebnisse eines Bodengutachtens. Dafür soll ein größeres Gebäude entstehen, das überdachte Parkplätze auf zwei Ebenen bietet, außerdem Wohnraum und Büros.

Neu ist, dass das Viertel befahrbar sein wird und nicht abgeschottet. Die Häuser sollen rechts und links der Blickachse zur Kirche stehen, Hof-Charakter wäre damit passé. Den Angaben zufolge will die Bäckerei Bertermann, die einen von drei Neubauten beziehen möchte, ein Außencafé mit Sitzgelegenheiten einrichten, außerdem ein Drive-in für Autofahrer. Ursprünglich war mehr Gastronomie vorgesehen. Was fehlt, sind Nutzer. Wie es im Ausschuss hieß, habe die Vermarktung Probleme bereitet: „Keiner wollte in den Innenhof.“

Abschluss für Mitte 2013 geplant

Architekt Diekmann geht davon aus, dass die Bauarbeiten in diesem Jahr beginnen und Mitte 2013 abgeschlossen werden. In jeweils einen weiteren Neubau ziehen Bertermann und die Volksbank Minden-Hille-Porta als Nachbarn ein. Das Gebäude mit den überdachten Parkplätzen würde parallel dazu errichtet. Erhalten bliebe das denkmalgeschützte



André Blankenagel, Geschäftsführer des Immobilien-Centers der Volksbank, vor dem Bankgebäude an der Hauptstraße. Nach dem Abriss soll dort ein Ärztehaus entstehen. Archivfoto: Lyrath

Haus, in dem zuletzt das „Café Petit“ untergebracht war. Das neue Quartier liegt zwischen Hauptstraße, Kirchsiek, Kempstraße und Kiekenbrink. Verbunden ist das Projekt mit dem Neubau eines Ärztehauses (drei Praxen, eine Apotheke) an der Hauptstraße, wo zurzeit das Gebäude der Volksbank steht. Mit dem Abriss könnte im März begonnen werden.

Nach den Vorstellungen der Planer soll zugleich der Amtsbrink, Hausberges steilste Straße, für Autos gesperrt werden und eine Treppenanlage für Fußgänger entstehen. Eine Durchfahrt soll am Kiekenbrink geschaffen werden. Dort steht bisher noch ein denkmalgeschütztes Haus im Weg, das als baufällig gilt. Das Gebäude müsste aus der Denkmalliste gestrichen werden.

Für die Zeit der Bauarbeiten will die Volksbank nicht den Rückzug antreten. André Blan-

kenagel, Geschäftsführer des Immobilien-Centers, erklärte im Planungsausschuss: „Wir sind an einer Lösung dran – entweder direkt vor Ort oder in der Nachbarschaft.“ In Hausberge gibt es mehrere Leerstände.

Drei statt vier Neubauten

Für das gesamte Projekt hatte die Volksbank anfangs mit 6,5 Millionen Euro gerechnet. Nun, bei drei statt vier Neubauten, geht Blankenagel davon aus, dass es „wohl eher etwas weniger“ wird.

So oder so wird die Innenstadt aufgewertet und belebt. „Deshalb befürworte ich sehr, dass dort etwas geschieht“, sagt der Hausberger Ortschronist Hans-Martin Polte. Überdies, so Polte, werde alte Bausubstanz durch moderne Bauten ersetzt. „Und die Blickachse vom Schuhhaus Dopheide zur

Kirche würde erst richtig hergestellt. Das muss sehr schön aussehen.“

Probleme erwartet Polte bei der Verkehrsführung. Nach den bisherigen Planungen fahren Besucher des Viertels von der Kempstraße ein und kommen an der Hauptstraße wieder raus. „Eine enge Geschichte“, wie der Chronist meint.

Zu den Kritikern gehört Olaf Poprawa (Grüne). Angesichts überbauter Parkplätze befürchtet er, dass der Innenhof den „Charme einer Tiefgarage“ haben werde. Poprawa kommt das „wie ein reiner Zweckbau“ vor, „der auch in einem Industriegebiet stehen könnte, zu Hausberge aber nicht passt“. SPD-Mann Karl-Wilhelm Behning kann sich mit der Planung anfreunden. Ausschussvorsitzender Fritz-Günter Vogt (SPD) warnt vor verfrühter Kritik. Er glaubt, dass die Planung noch mehrfach geändert wird.

Karnevalsfeier bei den „jungen Alten“

Porta Westfalica-Holzhausen (mt/hy). Der Seniorenclub „Die jungen Alten“ feiert am Mittwoch, 8. Februar, feiert Karneval im Gemeindesaal Holzhausen. Beginn ist um 14.30 Uhr. Es gibt Kaffee und Kuchen, dazu kommen humorvolle Einlagen wie Sketche und Gedichte. Die musikalische Unterhaltung übernimmt Wolfgang Mehnert.

Vortrag über Hohenzollern

Porta Westfalica-Lerbeck (mt/hy). Einen Vortrag über die Hohenzollern hält Kurt Schäfer am Donnerstag, 9. Februar, um 19 Uhr im Haus der Dorfgemeinschaft, Zur Porta 75. Weitere Auskünfte erteilt Karl-Heinz Bödeker unter der Telefonnummer (05 71) 7 43 80.

Ortsparteitag der FDP

Porta Westfalica-Lerbeck (mt/hy). Der FDP-Stadtverband veranstaltet seinen Ortsparteitag am Samstag, 18. Februar, um 14 Uhr im Bach-Hotel in Lerbeck. Auf der Tagesordnung stehen Berichte und Wahlen.

UNTERWEGS

■ **Der Ski- und Snowboard Club Bückeberg** bietet in den Osterferien vom 23. März bis 7. April eine Fahrt ins Zillertal mit Ski- und Snowboardkurs an. Der Preis für Vollpension, Skipass, Skikurs und Busfahrt beträgt für Schüler 450 Euro, für Erwachsene 550 Euro. Interessenten melden sich bei Jürgen Pook, Telefon (0 57 22) 60 90. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.ssc-bueckeberg.de. (hy)

PORTA WESTFALICA

- **Barkhausen:** Schützenverein, Damenstammtisch der 4. Kompanie, 19.30 Uhr, Waldkrug.
- **Hausberge:** Seniorenresidenz Weserbergland, Film „Frau meiner Träume“, 15.30 bis 17 Uhr, Heerweg 57.
- **Holtrup:** Landwirtschaftlicher Ortsverein, Jahreshauptversammlung, 20 Uhr, Weserschiffchen.
- **Kleinenbremen:** evangelische Kirchengemeinde, Bibelwoche, 19 Uhr, Johann-Delius-Haus.
- **Lerbeck:** evangelische Kirchengemeinde, Bibelwoche „Wo ist Jesus? ... im Streit“, Zur Porta 74.
- **Lerbeck:** AWO, Gedächtnistraining, 10.30 Uhr, Gymnastik und Entspannung, 14.30 Uhr, Schwimmgruppe, 17 Uhr, Begegnungszentrum.
- **Lohfeld:** Frauenhilfe, Jahreshauptversammlung, 14.30 bis 16.15 Uhr, Gemeindehaus.
- **Nammen:** Feuerwehr-Oldies, Fahrt zur Großbäckerei, 16.30 Uhr, Feuerwehrgerätehaus.

IN KÜRZE

Altkleider abgeben

Porta Westfalica-Eisbergen (mt/hy). Der DRK-Ortsverein Eisbergen nimmt am Samstag, 4. Februar, von 9 bis 12 Uhr Altkleider an. Sie können in der Unterkunft am Bruchhof Eisbergen abgegeben werden.

Dringlichkeitsliste ist Thema

Porta Westfalica-Hausberge (mt/hy). Die Dringlichkeitsliste der Investitionen ist ein Thema der Sitzung des Rates der Stadt Porta Westfalica am Montag, 6. Februar, um 17 Uhr. Im Hausberger Rathaus geht es außerdem um den Bau eines Feuerwehrgerätehauses in Lerbeck, bauliche Maßnahmen im Rahmen des Konjunkturpaketes II und die Entwicklung der Haushalts- und Finanzlage.

ANSPRECHPARTNER

Dirk Haunhorst
Telefon 0571 / 882 164
Telefax 0571 / 882 240
eMail lokales@mt-online.de

INTERNET

Berichte der letzten Wochen
www.mt-online.de/porta

Kleinkunst in Vennebeck

Westfälische Mausefalle führt Komödie auf

Porta Westfalica-Vennebeck (mt/hy). Ein humorvolles Theaterstück präsentiert die Dorfgemeinschaft Vennebeck zu ihrem 5. Kleinkunst-Abend am 25. Februar.

Die Theatergruppe „Westfälische Mausefalle“ bringt die Komödie „Sei lieb zu meiner Frau“ von René Heinersdorff auf die Bühne. Nachdem alle Vorstellungen in Minden ausverkauft waren, besteht jetzt die Möglichkeit, eine Zugabe in Vennebeck zu genießen.

Karl ist Ehemann und erfolgreicher Zeitungsverleger, knallharter Geschäftsmann und besucht gern klassische Konzerte. Und er leistet sich mit Sabrina eine Geliebte, um die er sich kümmert, wenn sein Terminkalender es erlaubt.

Doch eines Tages platzt ein fremder Mann in sein Büro, gibt sich als Sabrinas Ehemann Oscar zu erkennen und fordert ihn auf, Sabrina wieder mehr Aufmerksamkeit zu schenken. Karl, so findet Oscar, beginnt sie nämlich zu vernachlässigen und das hat auch negative Auswirkungen auf die Stimmung in

seiner Ehe. Er soll die Affäre zukünftig wieder liebevoller, romantischer und vor allem intensiver gestalten.

Doch auch wenn die Männer sich einig werden: Mona und Sabrina haben ihren eigenen Kopf und gehen eigene Wege. So beginnt für Karl nun ein Eiertanz zwischen Frau und Geliebter, der ihm zwischen Ammersee, Marrakesch und Istanbul kaum Zeit zum Atmen lässt.

Die beiden Männer müssen einige brenzlige Situationen meistern, was zu komischen Szenen führt.

Beginn der Aufführung ist am Samstag, 25. Februar, um 19.30 Uhr (Einlass ab 18.45 Uhr) in der Grundschule Vennebeck. Vor der Aufführung und in der Pause gibt es Gelegenheit zu einem Imbiss und Getränken.

Der Eintritt beträgt neun Euro im Vorverkauf, zehn an der Abendkasse. Vorverkauf bei: Stadtparkasse Porta Westfalica Geschäftsstelle Vennebeck, Buchhandlung Anja Peetz in Hausberge und Vereinskassierer Götz Münzer, Telefonnummer (0 57 31) 63 72.



Sibirien-Hoch: Minus fünf Grad im Schatten des Kaisers

Porta Westfalica (Jhr). Eisiger Wind und strahlender Sonnenschein begrüßte gestern Günther und Marianne Lustig aus Minden und Enkel Simon (12) aus Hameln am Kamm des Wiehengebirges. Trotz Minusgraden hatten die drei einen zweistündigen Spaziergang hinter sich ge-

bracht. Im Sonnenschein zeigte das Thermometer zu Füßen des Kaisers zwei Grad unter Null – in seinem Schattigen waren es minus fünf. Der Ausflug war Simons Idee, das Rezept gegen die Kälte der drei Wanderer: „Bewegung! Und richtiges Schuhwerk.“ Zum Abschluss der Bergtour

zog es die Lustigs ins Warme – ein heißer Kakao stand auf dem Programm. Das MT dokumentiert den Temperatursturz, den das sibirische Hoch Cooper nach Deutschland bringt, täglich mit einem Foto – dank der Chefredaktion jetzt mit einem Riesenthermometer. Foto: Lehn